

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 31 (1958)

**Heft:** 12

**Vereinsnachrichten:** Die Ähre : offizielle Mitteilungen des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DIE ÄHRE



## Offizielle Mitteilungen des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Zentralvorstand: Obermattstrasse 1, Bern 18; Postcheckkonto III 25135 — Zentralpräsident:  
Gfr. Kaufmann Hans, Obermattstrasse 1, Bern 18, Telephon: Privat 031/66 29 63, Geschäft  
031/9 14 11 — Techn. Leiter: Hptm. Fred Karlen, Burgerstrasse 46, Ittigen BE Tele-  
phon: Privat 031/65 87 30, Geschäft 031/8 75 31. Oblt. Heinz Hostettler, Landoltstrasse 29,  
Bern VII, Telephon: Privat 031/5 80 63, Geschäft 031/2 13 51

## Sektion Bern

Präsident Gfr. Liniger Hermann, Bernstr. 18, Ostermundigen. Telephon Privat 031/65 45 11, Geschäft 031/61 35 61  
Postadresse VSFG, Sektion Bern, Postfach, Bern 7

Techn. Leiter Lt. Qm. Portmann Peter, untere Bernblickstrasse 10, Wabern. Telephon Privat 031/63 19 53

Stammtisch: jeden ersten Freitag des Monats, ab 20.00 Uhr, im Restaurant Metropol, Bern

Am 22. und 31. Oktober hatten die Mitglieder zum letztenmal Gelegenheit, sich unter der bewährten Leitung von Hptm. Qm. A. John auf den Sektionswettkampf vorzubereiten. In seiner gewohnten, die Zuhörer anregenden Art, referierte er über die Truppenbuchhaltung und den Verpflegungsdienst, sowie zum Schluss auch kurz über Kompasskunde und Kartenlesen. Um möglichst einem breiten Kreise Gelegenheit zu geben, von diesen Ausführungen Nutzen ziehen zu können, wurde der gleiche Kurs an zwei verschiedenen Wochentagen abgehalten. Die Beteiligung fiel deshalb auch dementsprechend aus, fand das Thema doch allgemein grossen Anklang.

Am 8. November führte die Sektion den traditionellen und wichtigsten Anlass der ausserdienstlichen Betätigung der Fouriergehilfen, den Sektionswettkampf, durch. Bei andauernden leichten Regenschauern, aber trotzdem ganz idealen Schiessverhältnissen, wurde der erste Teil des Programmes im Militärschiessstand Ostermundigen ausgetragen. Die erzielten Resultate bestätigten auch hier die vielseitige Verwendbarkeit der Fouriergehilfen. Wegen dem nassen Wetter verzichteten die Organisatoren auf die Durchführung des vorgesehenen kurzen Orientierungslaufes. Anschliessend an das Schiessen konnte deshalb im benachbarten «Tell» programmässig mit dem Lösen der 10 fachtechnischen und 5 Fragen über die Handhabung von Karte und Kompass begonnen werden. Gewiss hätte es ein jeder der Kandidaten verdient, als Sieger hervorzugehen. Da wurde eifrig gerechnet, in den Reglementen fieberhaft geblättert, auf der Karte unmöglich anmutende Distanzen gemessen und auf dem Kompass nach Azimuten gesucht. Allfällige Zuschauer hätten ihre helle Freude gehabt. Sicher haben alle ihr bestes hergegeben. Aber leider kann auch hier, wie es bei solchen Wettbewerben üblich ist, nur einer der Erste sein. Auf jeden Fall sind alle «Kämpfer» mit der Befriedigung nach Hause gegangen, einer schönen Sache, dem Nutzen und Wohle der Kompagnie, seinen Teil beigetragen zu haben. Den Abschluss des arbeitsreichen Nachmittages krönte ein kleines «Bankett», sozusagen als Anerkennung für die geleisteten Dienste der technischen Leiter und die Mitwirkung der aktiven Teilnehmer.

Wir sind am Ende unserer Vereinstätigkeit im alten Jahre angelangt. Die in Aussicht gestellte Hausaufgabe mit allerlei Fragen über den «hellgrünen Dienst» haben inzwischen alle Mitglieder erhalten. Wir bitten Euch, die Einsendefrist, die übrigens bereits in einigen Tagen abläuft, einzuhalten.

An dieser Stelle möchten wir allen Referenten und Gönnern für die unserem Verbands gewährte Unterstützung und für das bekundete Interesse, sowie allen Kameraden für das durch ihr Mitmachen erwiesene Vertrauen bestens danken. Wir wünschen Ihnen und den Familienangehörigen recht schöne und frohe Festtage, viel Glück und eine segensreiche Arbeit im kommenden Jahre.

- *Vorschau.* Ende Januar Hauptversammlung.



## Sektion Graubünden

Präsident Gfr. Schiebel Heinrich, Schönmatweg 1, Chur. Telephon Geschäft 081 / 2 21 21  
Techn. Leiter Oblt. Vital Otto, Loëstrasse 116, Chur. Telephon Geschäft 081 / 2 21 21

*Tätigkeit.* Die bündnerische Offiziersgesellschaft rief zum zweiten bündnerischen Nachtorientierungslauf auf, der in der Nacht vom 8. auf den 9. November zur Austragung gelangte und an dem auch einige Hellgrüne teilnahmen. Vorerst wurde das Schiessen auf unbeleuchtete Ziele bei Nacht auf dem Rossboden bei Chur absolviert, worauf dann die Teilnehmer mit Cars zu einem unbekanntem Startort verbracht wurden. Es galt dann unter Verwendung von Karte und Kompass und nach Wegkrokis vom Crestasee aus über Conn und durch den grossen Bergsturzwald am Caumasee vorbei zum Ziel in Flims-Dorf zu gelangen und auf verschiedenen Posten interessante Aufgaben zu lösen, wobei die Tücken der Nacht so recht zur Auswirkung kamen. Als erfolgreiches Resultat sei die Landsturmpatrouille Hptm. Casparis / Gfr. Schiebel erwähnt, die mit 2.11 reiner Laufzeit in ihrer Kategorie den 1. Rang belegte und auf die 1. Landwehrpatrouille nur einen Rückstand von 2 Minuten aufwies, während die nächste Patrouille erst 40 Minuten später eintraf. Acht Tage später, d. h. am Nachmittag des 15. Novembers, führten wir zusammen mit den Kameraden der Sektion Graubünden SFV die Betriebsbesichtigung der Rhätischen Aktienbrauereien in Chur durch. Leider war Hptm. Schmid krankheitshalber verhindert, im fachtechnischen Teil die Besprechung der Felddienstübung vom 13./14. September mit Resultatverkündung durchzuführen. Statt dessen orientierte Fourier Gianin Murk eingehend über das Programm der Wettkämpfe anlässlich der bevorstehenden Fouriertage 1959 (5.—7. Juni) in Solothurn und warb begeistert zum Mitmachen. Über die von Herrn Weber vortrefflich geführte Besichtigung wird noch an anderer Stelle zu lesen sein.

Am Sonntagmorgen des 23. Novembers gelangte sodann der Sektionswettkampf zur Austragung. Vielversprechend durchbrach die strahlende Sonne den in Chur so seltenen dichten Nebel, als wir neun Mann hoch mit unserem und dem zentralen technischen Leiter und drei jungen Hilfskräften motorisiert dem Fürstenwald zustrebten. Vorerst war anhand eines Wegkrokis, dann mit Hilfe der Bussole eine einsame Holzerhütte mitten im Wald aufzuspüren, wo dann die fachtechnischen und kartenkundlichen Aufgaben zu lösen waren. Leider konnte der Föhn den gewaltig vom Unterland heraufquallenden Nebel nicht aufhalten, so dass wir im sonst idealen Schießstand von Haldenstein vor unsichtbaren Scheiben standen. Es blieb uns nichts anderes übrig, als nach erfolgter Stärkung den Heimweg anzutreten, nachdem Hptm. Karlen infolge der «höheren Gewalt» eine spätere Ausführung des Karabinerschliessens angeordnet hatte. Nach einem kurzen Beisammensein in Chur nahmen wir Abschied von unserem Gast aus Bern. Wir hoffen nun, den Sektionswettkampf noch gut «unter Dach» zu bringen und bitten alle unsere Kameraden, auch 1959 wieder tüchtig mitzumachen.

Auf die Weihnachts- und Neujahrsfeiertage hin wünschen wir allen Kameraden und ihren Familien alles Gute und danken ihnen für die Treue zu unserer Sektion.

## Sektion Solothurn

Präsident Dubois Roger, Bellevuestrasse 5, Grenchen. Telephon Privat 065 / 8 69 33, Geschäft 065 / 8 65 42  
Techn. Leiter Hptm. Qm. Beck Walter, Leimenstr. 24, Grenchen. Tel. Privat 065 / 8 76 46, Geschäft 065 / 8 52 44

● *Nächste Veranstaltungen:* 13. Dezember Benzenjasset, Solothurn; 24. Januar Generalversammlung, Solothurn. Besondere Einladungen folgen.

Am 18. Oktober trat wie vorgesehen, eine stattliche Anzahl unserer Mitglieder zum Sektionswettkampf an. Infolge Verkettung unglücklicher Umstände konnte er leider nicht in beabsichtigtem Umfang und Art ausgetragen werden. In Pw einiger Kameraden fuhren wir zum Schießstand Biberist, wo sich unter Führung des technischen Leiters ein flotter Schiessbetrieb entwickelte. Geschossen wurde ein Programm mit je 7 Schüssen auf Scheibe A und B, wobei je 2 als Probe-schüsse galten. Anschliessend versammelten wir uns im Hotel Bahnhof in Biberist und verbrachten noch, nach Besprechung einiger sektionsinterner Geschäfte, ein paar gemütliche Stunden kameradschaftlichen Beisammenseins.



Am 22. Oktober ist unser lieber Kamerad

### **Fernando Giulianelli**

Ehrenmitglied und Kassier unserer Sektion von uns gegangen.

Geboren am 23. März 1913, gründete er nach Besuch der Schulen und nach entsprechender beruflicher Ausbildung ein Treuhand- und Revisionsbureau, das sich dank seiner Tüchtigkeit und seinen Fähigkeiten rasch entwickelte. — Als HD-Rechnungsführer trat er unserer Sektion 1947 bei. Ein Jahr später wurde er zum Beisitzer und 1949 zum Kassier gewählt, welche Charge er bis zu seinem Tode bekleidete. Als eifriges und aktives Mitglied, das, wenn es sein musste, die Interessen unseres Vereins unerschrocken vertrat, wurde er in Anbetracht seiner Verdienste an der Generalversammlung 1958 zum Ehrenmitglied ernannt.

Lieber Fernando, nicht allein Deine Arbeit, Dein Bemühen für unsere Sektion zählen, sondern auch Deine frohe Geselligkeit, Deine Freundlichkeit, Deine Güte, Deine Heiterkeit, womit Du

unsere Zusammenarbeit so angenehm gestaltetest, unsere Kameradschaft vertieftest. Nimm unseren Dank für alles, was Du für uns getan. Noch viele Jahre schöner Freundschaft hätten wir verbringen können, Leider, leider musste es nicht sein. Alles Hoffen, dass ärztliche Kunst Dein kostbares Leben erhalten könne, nachdem Du das Opfer eines Verkehrsunfalles wurdest, blieb vergeblich. Am 25. Oktober haben wir Dich zur letzten Ruhe gebettet. Die Lücke, die Du bei uns hinterlässt, ist nicht zu schliessen, wir werden Dich sehr, sehr vermissen und Dich nicht vergessen.

Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid und unsere Anteilnahme aus.

---

## **Sektion Zürich**

Präsident Wm. Meister Karl, Schulstrasse 124, Regensdorf. Telephon Privat 051 / 94 41 95

Auskunft über alle fachtechnischen Fragen erteilen die technischen Leiter

Oblt. Qm. Hinnen Emil, Neuhausstrasse 18, Dübendorf. Telephon Privat 051 / 96 75 44, Geschäft 23 17 30, int. 297

lt. Qm. Zimmermann Ernst, Bettenstrasse 66, Winterthur. Telephon Privat 052 / 6 17 60, Geschäft 052 / 2 91 51

Stammtisch in Zürich: am ersten Dienstag jedes Monats, ab 20.00 Uhr, im Restaurant Urania

Stammtisch in Schaffhausen: am ersten Donnerstag jedes Monats, im Hotel Bahnhof

Stammtisch in Winterthur: am zweiten Dienstag jedes Monats, ab 20.00 Uhr, im Restaurant Feldschlösschen

*Arbeitsabend am 21. Oktober.* Leider hatten sich nur 11 Kameraden zu dieser Vorbereitung auf den Sektionswettkampf im Restaurant Urania in Zürich eingefunden. Der technische Leiter, Oblt. Hinnen, liess es sich angelegen sein, summarisch zahlreiche Punkte kurz zu streifen, die auf fachtechnischem Gebiet an früheren Wettkämpfen und Arbeitsabenden in den gestellten Aufgaben vorgekommen sind. In den mitgebrachten Reglementen suchten die Teilnehmer möglichst selbständig die einschlägigen Bestimmungen und Ansätze aufzufinden. Auf einige Fragen, über die da und dort noch Unsicherheit bestand, wurde dann etwas gründlicher eingegangen. Es war eine gute Idee des technischen Leiters, unseren Kameraden Hans Massügger mit der Behandlung des zweiten Themas des Abends zu betrauen. Hans Massügger, ein eifriger und erfolgreicher Geländeläufer, repetierte mit uns gründlich die recht unterschiedlich vorhandenen Kenntnisse in

der Anwendung des Kompass für die Arbeit auf der Karte und im Gelände und gab sachkundig die von verschiedenen Zuhörern gewünschten Auskünfte. Ganz abgesehen von der Vorbereitung auf den alljährlichen Wettkampf, hat sich dieser Repetitionsabend bestimmt für jeden Teilnehmer bestens gelohnt, bildete er doch eine gute Gelegenheit, das Wissen auf verschiedenen Gebieten unseres Faches aufzufrischen und zu erweitern.

*Sektionswettkampf am 25. Oktober.* 14 Mitglieder erschienen zu diesem Anlass, wobei auch einmal die jüngeren Fouriergehilfen in erfreulicher Zahl vertreten waren. Den Kameraden von Winterthur war die Teilnahme durch die Organisation einer gemeinsamen Autofahrt nach Zürich erleichtert worden. Im Schießstand Albisgütli begrüßte der technische Leiter, Oblt. Hinnen, den Delegierten der zentralen technischen Leitung und Überbringer der diesjährigen Aufgaben, Oblt. Hofstettler, Bern. Nachdem die Teilnehmer das vorgeschriebene Schiessprogramm mit unterschiedlichem Erfolg absolviert hatten, wurden Karten und Bussolen verteilt. Mit je einigen Minuten Zeitunterschied erfolgte der Start zum Patrouillenlauf in Zweiergruppen. Als erste Aufgaben waren zwei Punkte nach Koordinaten zu finden und am vorläufigen Ziel beim Restaurant alter Friesenberg mussten verschiedene kartentechnische Fragen schriftlich gelöst werden. Von hier aus hiess es ausschliesslich mit Hilfe des Kompass den letzten Posten des Laufes aufzufinden. Nach dem längeren Aufenthalt im Freien war man froh, sich nun in der warmen Gaststube des Restaurant Kolbenhof niederlassen zu können. Die Fragebogen für den fachtechnischen Teil des Wettkampfes wurden den Ankommenden jeweils sofort ausgehändigt und es begann auch gleich ein eifriges Blättern in den Reglementen, um recht bald die Aufgaben richtig gelöst wieder abgeben zu können. Sowohl die Anforderungen des Laufes, wie die schriftlichen Aufgaben waren unseren Kenntnissen angepasst und konnten von den Teilnehmern, die unsere Arbeitsabende zu besuchen pflegen oder Gelegenheit hatten im Dienst ihr Wissen aufzufrischen, gut gelöst werden. Wer in irgend einer Frage unsicher war oder gar einen Fehler machte, wird erst recht froh sein, die Gelegenheit nicht versäumt zu haben, seinen fachtechnischen Ausbildungsstand dieser Prüfung zu unterziehen. Das Arbeitsprogramm war früh genug beendet, um noch Zeit zum kameradschaftlichen Gespräch oder einem gemütlichen Kartenspiel zu lassen bis die verschiedenen zur Verfügung stehenden Fahrzeuge die Teilnehmer in die Stadt zurückbrachten.

*Vortrag von Major Deutsch am 31. Oktober.* Zur grossen Befriedigung der technischen Leitung und des Vorstandes sind über 70 Mitglieder und eine Anzahl Gäste aus befreundeten militärischen Verbänden zu dieser Veranstaltung erschienen, so dass der Platz im grössten uns in der Urania in Zürich zur Verfügung stehenden Lokal kaum ausreichte. Major Deutsch, Qm. Platz-Kdo. Zürich, vermittelte uns einen gründlichen Einblick in die Vorbereitungen des Platzkommandos zur Sicherstellung der Kriegsmobilmachungsverpflegung. Seine Ausführungen zeigten uns einmal mehr einen interessanten Ausschnitt aus der gewissenhaften Organisationsarbeit, die an den verschiedensten Stellen unserer militärischen Einrichtungen, die dauernde Bereitschaft unserer Landesverteidigung gewährleistet. Wir sind unserem Referenten, der bereitwillig noch zahlreiche Fragen der Zuhörer beantwortete für die wertvollen Aufschlüsse sehr dankbar und bestimmt waren alle Teilnehmer von diesem Abend voll befriedigt.

*Spezialabend der Kursteilnehmer Losone am 19. November.* Eine erfreuliche Anzahl Absolventen der Kurse Losone 1956, 1957 und 1958 hatte sich im Restaurant Urania eingefunden. Nach einer Begrüssung durch die Kameraden Frank und Hegar, erläuterte Ehrenzentralpräsident Wm. Hauser die Umstände, welche seiner Zeit zur Ausbildung von Fouriergehilfen und in der Folge auch zur Gründung eines Verbandes geführt haben. Er vermittelte damit den jungen Kameraden einen interessanten Einblick in die bewegten Jahre, in denen sich die Einrichtung des Fouriergehilfen zuerst bewähren und durchsetzen musste. Die besondere Gelegenheit zur Kontaktnahme mit einer grösseren Gruppe von jungen Fouriergehilfen wahrnehmend, hatten sich verschiedene Vorstandsmitglieder ebenfalls zu diesem Anlass eingefunden. Damit aber der Charakter eines Treffens der Jungen nicht beeinträchtigt werde, zogen sich die älteren Kameraden nach dem ersten Teil des Abends zurück. Dieser nahm mit einer regen kameradschaftlichen Aussprache seine Fortsetzung. Es ist zu hoffen, dass diese Auffrischung des Kontakts unter den Absolventen der Kurse von Losone, das Interesse der jungen Fouriergehilfen für ihr Fach und für eine aktive Mitarbeit in der Sektion zu fördern vermag. Einladungen zum Spezialabend waren auch an Nichtmitglieder gesandt worden und es freut uns, dass zwei solche Gäste sich gleich zum Beitritt entschlossen haben.